



Hygieneplan Nr. 1: Vogelgrippe

für die Taucher des Limnologischen Instituts der Universität Konstanz.

Betriebsarzt

Anwendung bei der Reinigung einiger Arbeitsmittel, bei Tätigkeiten im Uferbereich des Bodensees und vor dem Hintergrund einer möglichen Kontamination der Arbeitsmittel mit einem Vogelgrippevirus (Vogelkot, Uferschlamm etc.).

Was	Wann	Womit	Wie
Handreinigung	erst Reinigung, dann Desinfektion	Flüssigseife (unter fließend Warmwasser)	unter Wasserzugabe waschen
Handdesinfektion	unmittelbar nach Kontamination mit Vogelkot. nach Beenden der Reinigung	3 ml Poly-Alcohol (Spenderhebel 2 x drücken)	Hände vollständig einreiben bis sie trocken sind, mindestens 30 sec., keine Wasserzugabe
Hautschutz	bei Bedarf	Mucoderma	auftragen und verreiben
Arbeitsflächen : Boote	frischer bzw. getrockneter Vogelkot	Acrylan (alkohol- und aldehydfreies Flächendesinf.mittel) oder Antisepta-Kombi (aldehydhaltig)	- geeignetes Schutzhandschuhmaterial (Latex, Nitril, Chloropren) mit Wandstärke ab ca. 0.3 mm), - mit desinfektionsmittelgetränktem Lappen/Zellstoff aufweichen, abwischen, nochmals besprühen und abwischen
Seile	frischer bzw. getrockneter Vogelkot		Handschuhe (s.o.) wie bei Arbeitsflächen vorgehen
Taucheranzüge, Flossen	Grobreinigung im Uferbereich (mit Seewasser)	fließend Warmwasser, vor Eintritt in das Institut	abspülen
Füßlinge	reinigen vor dem Eintritt in das Gebäude	fließendes Warmwasser	Abspülen am Seeufer und vor dem Eintritt in das Limnologische Institut
Füßlinge	desinfizieren bei Verdacht. auf mit Vogelgrippeviren kontaminiertem Vogelkot bzw. Uferschlamm	Seifenlauge bzw. Acrylan oder Antisepta-Kombi	- Geeignete Handschuhe (s.o.) - einsprühen, mind. 30 sec. einwirken lassen, dann trocknen lassen, dann mit Wasser abspülen und trocknen lassen
Tauchapparatur	erst reinigen, dann desinfizieren	fließendes Warmwasser	Spülung in einem speziellen Reinigungsbecken im Institut

Werden die genannten Reinigungs- und Desinfektionsmittel durch andere ersetzt, müssen diese auf ihre Eignung überprüft werden. Meldung auch an die Arbeitssicherheit und Dr. Kunze.